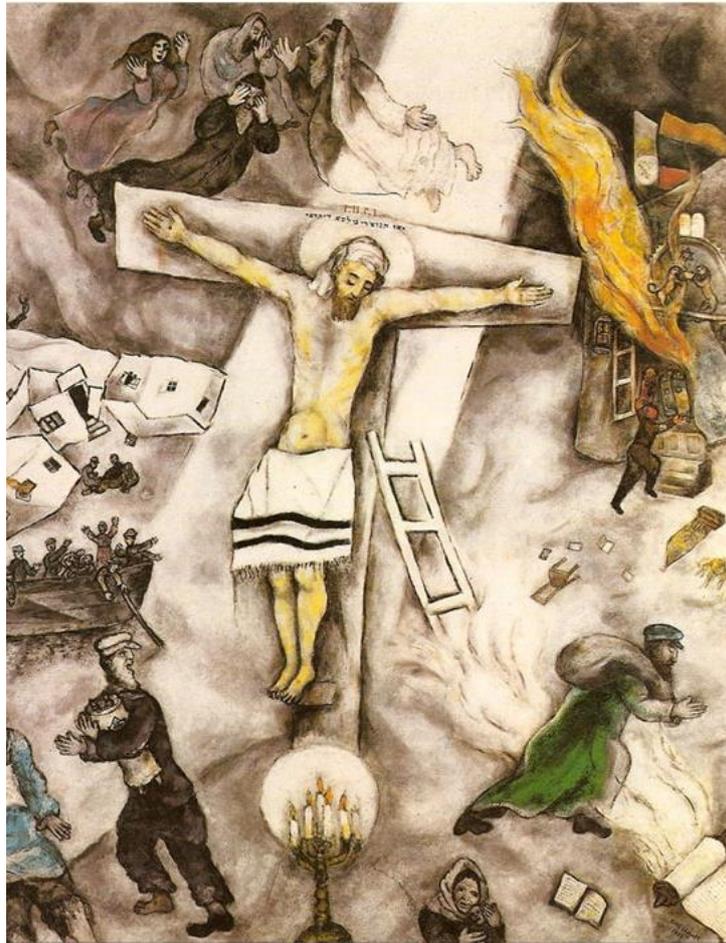


## Zu Hause den Karfreitag begehen



*Bild: „Die weiße Kreuzigung“ von Marc Chagall (1938)  
Der Gekreuzigte wird mitten im Leiden der Welt dargestellt.*

*Was sie vorbereiten können:*

- + *Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen (z.B. den Esstisch)*
- + *Zünden Sie eine Kerze an.*
- + *Legen oder stellen Sie in die Mitte ein Kreuz nieder. Richten Sie nach Möglichkeit eine Schale mit Blütenblättern her.*
- + *Wenn mehrere Personen in Ihrem Haushalt leben, teilen Sie die Aufgaben im Gottesdienst auf. (V= Leiter/in), L= Lektor/in, Alle)*
- + *Wenn möglich, halten Sie ein Gotteslob bereit.*
- + *Wenn möglich, feiern Sie diesen Hausgottesdienst zur Todesstunde Christi um 15 Uhr. So sind Sie verbunden mit allen Menschen, denen diese Stunde wichtig und heilig ist.*
- + *Falls Sie während Ihrer Hausfeier den Impuls von Diakon Dorf Müller, von der Homepage der Kirchengemeinde anhören möchten, bereiten Sie alles dafür vor.*

## **Beginn:**

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

V: Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

## **Einstimmung**

V: Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Heute verbinden wir die Erinnerung den Leidensweg Jesu mit dem Gebet für die vielen, die in diesen Tagen und Wochen unter der Corona-Pandemie leiden und sterben. Viele fühlen sich allein gelassen oder machen sich Sorgen. Sie fragen: Wer ist uns nahe, wenn Finsternis uns bedrängt?

## **Kyrie**

V: Herr Jesus Christus, du kennst Leiden und Tod. Herr, erbarme dich unser.

A: Herr, erbarme dich unser.

V: Du bist den Weg des Kreuzes bis zu Ende gegangen. Christus, erbarme dich unser.

A: Christus, erbarme dich unser.

V: Du bist uns nahe in den Leiden unserer Zeit. Herr, erbarme dich unser.

A: Herr, erbarme dich unser.

## **Lesung aus dem Neuen Testament Mk (15,33-34.37b)**

L: Aus dem Markusevangelium. Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein –bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani? das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Dann hauchte er seinen Geist aus.

*Wenn Sie mögen, können Sie nach einer kurzen Stille den Impuls von Diakon Dorf Müller im Internet anhören.*

*Kreuzverehrung: Mit Blick auf das Kreuz, das in der Mitte steht oder liegt, wird der Lobpreis gebetet.*

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*In großer Stille und mit Bedacht wird das Kreuz mit den Blütenblättern geschmückt. Auf diese Weise bringen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Gekreuzigten zum Ausdruck.*

### **Gebet: L**

Gott, ich danke dir, dass du Mensch geworden bist, damit ich nicht versuchen muss, Gott zu sein.

Ich danke dir, dass du endlich und begrenzt geworden bist, damit ich nicht vorgeben muss, unendlich und unbegrenzt zu sein.

Ich danke dir, dass du in Jesus sterblich geworden bist, damit ich nicht versuchen muss, mich selbst unsterblich zu machen.

Ich danke dir, dass du unterlegen bist, damit wir nicht vorgeben müssen, wir seien irgendjemandem überlegen.

Ich danke dir, dass du nach den Maßstäben von Religion und Staat im Unrecht bist, damit ich nicht recht haben muss.

Ich danke dir, dass das Kreuz zum Zeichen des Heils geworden ist, damit ich mit meinem Kreuz mich geborgen fühlen darf bei dir.

*(nach Gedanken von Richard Rohr)*

### **Fürbitten:**

V: Herr, du Gott des Lebens, betroffen von der Corona-Pandemie kommen wir an diesem Karfreitag mit unseren Bitten zu dir.

L: Wir beten für alle, die mit dem Coronavirus infiziert sind und für alle, deren Alltag aufgrund schwerer Erkrankung, Isolation und Einsamkeit massiv belastet ist. Wir beten für alle, die von einem nahe stehenden und erkrankten Menschen getrennt sind. *STILLE*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat die Last des Kreuzes, Leiden und Einsamkeit auf sich genommen. Wir bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei ihnen nahe und stärke alle, die sich nach einem Wiedersehen mit einem kranken Menschen sehnen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

L: Wir beten für alle, die alleine sterben müssen. Wir beten für alle, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben. *STILLE*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn weiß um die Einsamkeit der Todesstunde. Sei den Sterbenden nahe und tröste alle, die über den Tod eines lieben Menschen weinen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

L: Wir beten für alle, die den erkrankten Menschen beistehen durch ihren Einsatz in den Seniorenwohnheimen, auf den Isolier- und Intensivstationen. Wir beten für alle, die daran arbeiten, dass wirksame Impfstoffe und Behandlungsmethoden gefunden werden. *STILLE*

V: Du Gott des Lebens, durch deinen Sohn hast du uns gezeigt, dass Sterben und Tod nicht das letzte Wort haben. Schenke allen Menschen in Medizin, Pflege und Forschung Weisheit und Energie und die notwendige Kraft in ihrer extremen Belastung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen

L: Wir beten für alle, die eine große Verantwortung tragen, weil sie wichtige Entscheidungen fällen und Maßnahmen setzen. Wir beten für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrecht erhalten. *STILLE*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat als guter Hirte die Menschen zum Leben geführt. Gib den politisch verantwortlichen Frauen und Männern Klarheit und die Kraft deines Geistes für richtige und notwendige Entscheidungen. Stehe allen Menschen bei, die uns mit Nahrung, Medikamenten und allem Lebenswichtigen versorgen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

L: Wir beten für uns alle, besonders für jene, die sich Sorgen machen oder von Angst überwältigt sind. Wir beten für jene, die sich einsam fühlen, die alt und pflegebedürftig sind, die kein Zuhause haben oder Zuflucht suchen in den Flüchtlingslagern Europas. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden und sich um ihre wirtschaftliche Existenz sorgen. *STILLE*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat uns Mut gemacht. Wir hoffen, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und eine Rückkehr zum vertrauten Alltag irgendwann möglich wird. Dein Geist tröste uns. Er schenke uns die Gewissheit, dass wir in dieser Stunde mit vielen Menschen in unserer Gemeinde und auf der ganzen Welt verbunden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

*(Die Fürbitten orientieren sich am „Gebet in der Corona-Krise“ von Bischof Hermann Glettler, Innsbruck)*

### **Vater unser:**

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel,

### **Segensgebet**

V: Du Gott des Lebens, mache uns dankbar für jeden Tag, den du uns schenkst. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Führe uns auch durch Leiden, Sterben und Tod zum neuen Leben. Dazu segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

*Herausgegeben vom Pastoralteam der Katholischen Kirchengemeinde  
St. Johannes Baptist und St. Heinrich, Leichlingen,  
inspiriert vom „Netzwerk Gottesdienst“. April 2020*